

Protokoll der 6. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Karlsruhe

5 **Datum:** 08.07.2008
Beginn: 19:21 Uhr
Ende: 21:50 Uhr

10 **Sitzungsleitung:** Sebastian Felzmann (FiPS)
Protokoll: Manuela Popp (GHG)

Anwesende: Die Linke Daniel Bruns (ab 19:35)
RCDS Justus A. Schwarz, Stefan Schulte, Ulrich Lewark
15 GHG Patricia Sulzbach (bis 20:05), Roland Görlitz (bis
20:45), Manuela Popp, Thomas Gramer
LHG Claudia Niemeyer, Sonja Worch, Henning
Wechsung
FiPS Jochen Zimmer, Andreas Kosmider, Sylvia
20 Barkholz, Sarah Bachmann, Sebastian Felzmann,
Phillip Glaser (ab 19:37)
Jusos Christopher Prohm (bis 20:05), Michael Fischer (bis
20:05)
Gäste: Manuel Krings (GHG), Björn Tackmann, Lukas
Erlinghagen (UStA), Sebastian Maisch

25

Tagesordnung:

- 30 1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle
6. Vorstellung des Berichts des Wahlausschusses
35 7. Berichte
8. Nachwahl Ältestenrat
9. Nachwahl der Referate Finanz, Ökologie und Sozial (nur 1 aus Öko und Sozial)
10. fzs-MV
40 11. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

45 Sebastian Felzmann begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit

Es werden keine Fragen gestellt.

50

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Momentan sind 15 Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend. Damit ist das StuPa beschlussfähig.

55

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnungspunkt „Vorstellung des Berichts des Wahlausschusses“ soll auf Punkt 6 vorgezogen werden. Die Tagesordnung wird per Akklamation in dieser Form angenommen.

60

TOP 5: Genehmigung der Protokolle

Das Protokoll der Sitzung vom 10.06. wurde ohne Änderungen per Akklamation genehmigt.

65

TOP 6: Vorstellung des Berichts des Wahlausschusses

Manuel Krings stellt den Bericht des Wahlausschusses der diesjährigen UStA-Wahl vor.

70

Empfehlungen werden in Form von Meinungsbildern festgehalten:

Soll in Zukunft die zeitliche Reihenfolge der getätigten Wahlen festgehalten werden?

Komplettes Speichern des Datumstempels? Ja: 0

75

Nur Reihenfolge? Ja: 5

Komplettes Löschen? Ja: 13

Enthaltung: 1

→ Das StuPa vertritt mehrheitlich die Meinung, dass die Reihenfolge der Wähler nicht festgehalten werden soll.

80

Eintragen des Studienfaches?

Meinungsbild: 5/12/3

→ Das StuPa ist mehrheitlich der Meinung, keine Spalte für die Eintragung des Studienfaches einzuführen.

85

Sollen Studierende des Studienkollegs weiterhin als Wahlberechtigte betrachtet werden? Meinungsbild nicht möglich, da nicht genug Informationen über das Studienkolleg vorhanden sind.

→ Top für nächste Sitzung: Das System Studienkolleg vorstellen, Innenreferent wird bei der nächsten Sitzung Übersicht über das Studienkolleg geben, rechtlicher/offizieller Status usw.

90

Bitte an UStA und alle Anwesenden: Personen suchen, die Wahlsoftware überarbeiten, damit sie auch von Personen bedient werden kann, die nicht über vertiefte Computerkenntnisse verfügen. Möglicherweise kann Aufwandsentschädigung gezahlt werden, Beschluss auf nächster Sitzung.

95

Probleme im Einsatz des Bingo-Votings:

→ siehe angehängter Bericht des Wahlausschusses

100

GO-Antrag auf Ende der Debatte. Angenommen.

TOP 7: Berichte

- 105 Daniel berichtet über Unterlagen für das nächste Treffen des landesweiten Beirats zu Studiengebühren. Anmerkungen erwünscht. Im Rat sitzen: Ministerium, Rektoratsvertreter, ein Studentenvertreter, Studentenwerksvertreter, Vertreter der Kirchen.
- 110 KIT-Senat: Für September wird das Gesetz für das KIT vorbereitet. Liste für Zuständigkeiten ist dem Senat nicht einsehbar.
- Antrag von Sylvia Barkholz (FiPS):
- 115 „Das StuPa beauftragt den UStA, eine Petition an geeignete Stelle bezüglich des KIT-Gesetzes vorzubereiten. Dieser Entwurf wird bestenfalls eine Woche vor der nächsten StuPa-Sitzung über Stupa-L geschickt.
Die Fraktionen sind angehalten, an dieser Petition unterstützend mitzuarbeiten.“
- 120 GO-Antrag auf Abweichung der GO, um Antrag per Akklamation annehmen zu können. Abgelehnt.
- GO-Antrag auf namentliche Abstimmung. Abgelehnt.
- 125 Abstimmung des Antrags: 14/0/2
- Der Antrag ist damit angenommen.
- UStA bereitet Petition vor
- 130 Senatskommission Studium und Lehre:
Sebastian Felzmann wird aus dieser aus terminlichen Gründen zurücktreten.
- 135 Lukas Erlinghausen, berichtet vertretend für Ines vom UniFest: war sehr gut. Gästezahlen: Außen: ca 5000 Gäste. Innen: ca. 2700 Gäste. Einnahmenseite übertrifft Erwartungen.
- 140 Vortrag SFC/SMD: uninteressant, irrelevant
- Daniel Bruns berichtet aus AKK: Kassenprüfung, auf kommender MV wird Finanzer entlastet.
- 145 Daniel berichtet aus Senatskommission zum Sprachenzentrum: tagte zum ersten Mal seit ca. 3 Jahren. Thema: kostenlosem Sprachkurs fehlt die Rechtsgrundlage. Betreffender Abschnitts soll deswegen gestrichen werden, neue Satzung für Wintersemester geplant.
In Zukunft bekommen Studenten 2 kostenlose Sprachkurse pro Semester, Mitarbeiter keinen, Doktoranden 2.
- 150

Arthur berichtet von Mitgliederversammlung des Studentenwerks: Er wurde als studentischer Vertreter in den Verwaltungsrat gewählt, dort Vertreter in die Kommission „Nachfolge Ignay“.

155 Neues Wohnheim Nancystraße wird gebaut. Wohnheim am Tivoli wird geplant. Kommission Nachfolge Ignay. Bewerbungsfrist endet am 19.Juli. Wichtig: Studentenfreundlicher Geschäftsführer!

160 UStA-Außenreferent sollte an anderen Unis nach „studentenfreundlichen“ Studentenwerken fragen und diese auf Ausschreibung hinweisen.

TOP 8: Nachwahl Ära

165 Da keine Vorschläge vorliegen, wird der TOP auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 9: Nachwahl der Referate Finanz, Ökologie und Sozial (nur 1 aus Öko und Sozial)

170 Da keine Vorschläge vorliegen, wird der TOP auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 10: fzs-MV

175 Inhaltliche und strukturelle Anträge als Präsentation. Außenreferent wird gebeten, die Anträge zusammengesetzt auf der nächsten StuPa-Sitzung vorzustellen. GO-Antrag auf Vertagung: 4/3/7

180 Antrag von Sylvia Barkholz (FiPS):
„Das StuPa beauftragt den UStA, anhand der Unterlagen für die fzs-MV bis zur nächsten StuPa-Sitzung eine Präsentation anzufertigen, um die nötigen Anträge vorzustellen und diese gemeinsam zu besprechen und abzustimmen.“

185 Abstimmung: 9/2/3
→ Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 11: Sonstiges

190 Lukas: Donnerstag, 12.30 im Audimax: Hippler stellt sich den Fragen der Studierendenschaft bezüglich des KITs. Alle kommen!

195 Nächste, außerordentliche Sitzung:
22. Juli, 19 Uhr, Geb. 20.12 Erdgeschoss

Anhang: Anmerkungen des Wahlausschusses

Anmerkungen des Wahlausschuss WS07/08

1. Satzung / Wahlordnung

a) Wie wir erst nach der Wahl festgestellt haben, hat es das Präsidium des Studierendenparlaments versäumt, die Änderungen der Wahlordnung und Satzung aus der 14. Sitzung der Amtsperiode 2006/2007 in die Wahlordnung einzupflegen. Das hatte zur Folge, dass wir mit einer nicht mehr gültigen Fassung gearbeitet haben. Wir bitten das Präsidium das nachzuholen. Außerdem sollten die bis zum 31.3. befristeten Änderungen auch aus der Version im Internet entfernt werden.

b) Die FriWahl-Software speichert für jeden Wähler auch Datum und Uhrzeit der Wahl. Diese Felder werden aber in §1 Abs. 9 nicht genannt. Es sollte also entweder die Wahlordnung oder die Software angepasst werden.

c) §8 Abs. 6 sieht vor das Studienfach jedes Wählers einzutragen. Das wurde nicht gemacht und aus unserer Erfahrungen auch nie so gehandhabt. Das sollte entweder in der Wahlordnung geändert werden oder der nächste Wahlausschuss auf eine Änderung in der Praxis hingewiesen werden. Das Studienfach könnte interessant für die Feststellung der Anzahl der Stimmzettel für eine bestimmte Fachschaftswahl sein.

d) Sind Fachschaften nach §32 Abs 1. der Satzung noch aktuell (z.B. Regionalwissenschaften)? In §32 Abs. 2 heißt es "Jedes Mitglied der Studierendenschaft ist zugleich Mitglied einer Fachschaft." Das ist nicht korrekt (Studienkolleg).

2. Anforderungen an Wahlausschuss

Unserer Meinung nach sollte der Wahlausschuss nicht über überdurchschnittliche Computerkenntnisse verfügen müssen, sondern sollte ein Gremium sein, dem prinzipiell jeder Studierende angehören kann. Die Anpassung und der Einsatz der FriWahl-Software setzt allerdings fundierte Computerkenntnisse voraus. Die Entwicklung eines einfacher handhabaren und besser dokumentierten FriWahl-Systems wäre aus dieser Sicht erforderlich. Damit es zur nächsten Wahl zur Verfügung steht sollte mit der Entwicklung **jetzt** begonnen werden.

3. Bingovoting

a) Wir halten den Beschluss des Studierendenparlaments zur Verwendung von Wahlmaschinen, die zu diesem Zeitpunkt nur auf dem Papier existierten, ohne einen konkreten Zeit- und Testplan, für unverantwortlich. Die Software war nicht geschrieben, das System demzufolge nicht getestet, die konkrete zu verwendende Hardware stand nicht fest. Die Wahlmaschinen wurden erst einen Tag vor den Wahlen fertiggestellt. Durch den Prototyp-Status des Systems ergaben sich folgende Probleme:

aa) Mitarbeiter des Instituts (EISS) besaßen Daten, mit denen sie das Wahlgeheimnis hätten offen legen können. Dies war bedingt durch die benötigte Rechenleistung.

bb) Es gab zu viele technische Probleme mit der Authentifizierung mit der Chipkarte.

cc) Das System war so langsam, dass selbst Studierende, die genau wussten, wen sie wählen, 5 Minuten für die Wahl benötigten. Durch diesen niedrigen Durchsatz ist es dem System nicht annähernd möglich den üblichen Wähleransturm zur Mittagszeit zu bewältigen. Eine Parallelisierung des Systems war durch Einschränkungen des Friwahlsystems nicht möglich.

b) Der Wahlausschuss hatte durch den Einsatz der Wahlmaschine einen erheblichen Mehraufwand. Bei einem Einsatz von ein oder zwei Wahlmaschinen liegt der Nutzen im Wesentlichen beim Institut, das seine Bingo-Wahl bei der StuPa-Wahl medienwirksam testen konnte.